

## Neue südamerikanische Käfer.

Von

Th. Kirsch in Dresden.

Hierzu Tafel IX C.

Drittes Stück.\*)

### Nitidulidae, Pectinicornia und Lamellicornia.

*Trogosita sculpturata* Reitter.

Ein Stück bei Toribio in Colombia in 1600 Meter Höhe, dessen Flügeldecken reichlichere und stärkere Querrisse zeigen und dessen Naht dicht hinter dem Schildchen aufgeworfen ist.

*Trogosita Reitteri* nov. spec.

*Oblonga, nitidissima, viridi-aenea, macula frontali, disco elytrorum communi, prosterno pone coxas librisque extus cupreis; capite prothoraceaeque sparsim punctatis, illo sulco frontali antice abbreviato, hoc subquadrato, postice parum angustato, medio antico excepto undique marginato, intra latera et basi media leviter impresso, lateribus medio sublobato dexteris, angulis anticis obtusis; elytris seriato-punctulatis, basi inter humeros marginatis, apice ad suturam sat impressis; prosterno pone coxas breviter et obtuse conico, immarginato.*

*Patria: Columbia (Cocha prope Pasto, 2800—3000 Meter.)*

Mit *polita* Chevr. und *Jekelii* Reitter eine kleine, durch den Bau der Vorderbrust ausgezeichnete Gruppe bildend und zwischen beiden in Bezug auf die Form des Halsschildseitenrandes die Mitte haltend.

Erzgrün, stark glänzend, die Mitte der Stirn und die gemeinschaftliche Scheibe der Flügeldecken fast bis zur Spitze kupfrig; die Fühler, mit Ausnahme des grünen Basalgliedes, schwarz, bläulich schimmernd. Das Halsschild kaum länger, als vorn breit, kräftiger, aber ebenso zerstreut punktirt und nach hinten mehr verengt, als bei *polita* und *Jekelii*, die Seiten in der Mitte nach unten gebogen und hier eingedrückt, hinter dem Eindruck sehr stumpf und schwach gerundet, so dass der Seitenrand von oben gesehen nur wellig, nicht, wie bei *polita*, stumpf gezähnt erscheint, vor dem Schildchen und jederseits auf der vorderen Scheibe, schräg über dem Seitenlappen

\*) Vergl. Jahrg. XXVII (1883), S. 187--213 und Jahrg. XXVIII (1884), S. 43—54.

seicht eingedrückt, die Scheibe erzgrün, der Rand ringsherum leicht kupfergolden. Die Punktreihen der Flügeldecken ausserordentlich fein, der erhabene Basalrand erreicht den Schulterhöcker nicht, wodurch sich diese Art am leichtesten von den beiden genannten unterscheidet.

Nach Dr. Stübel's Beobachtung unmittelbar nach Sonnenuntergang fliegend.

*Pertinax aequatorialis* nov. sp.

*Oblongus, niger, nitidus, prothoracis lateribus subtus tibiisque intermediis rufo-pilosis; clypeo antice sparsim grosse punctato, medio longitudinaliter subcanaliculato, utrinque dente brevi, horizontali, carinis frontalibus fortiter divergentibus, nodulo minuto finitis, deinde ad clypei dentes humiliter continuatis, tuberculo verticali parum elevato; prothorace transverso, convexiusculo, medio canaliculato, sinu anteriore intus dilatato foveolaque laterali supra antice curvata grosse punctatis; elytris striatis, striis lateralibus punctatis; metasterno laevi, lateribus immarginato. Long. 35—37, long. elytr. 20, lat. elytr. 12—13 mm.*

*Patria: Ecuador (altit. 1500 Meter.)*

Vom Ansehen eines kleinen *P. convexus* Dalm., auch auf den Seiten der Vorderbrust und am Ausseurand der Mittelschienen ganz ebenso stark behaart. Das Kopfhorn niedrig, dessen Seitenhöcker kaum bemerkbar, die bis zum Endknötchen sehr divergirenden Stirnleisten unmittelbar von der Spitze des Kopfhorns ausgehend, vom Endknötchen an nach vorn gerichtet und die Seitenzähne des Kopfschildes erreichend, aber in diesem Verlaufe sehr niedrig, auf der linken Seite streckenweise verschwindend (Beziehung zu *V. mancus* Burm.); das Kopfschild nach vorn grob punktirt, am Vorderrand zwischen den beiden Zähnen geradlinig oder doch nur durch einen oder den anderen im Rande selbst eingedrückt Punkt gestört, längs der Mitte schwach gerinnt. Das Halsschild quer, mässig gewölbt, glatt, mit scharf eingeschnittener, Vorder- und Hinterrand nicht erreichender Mittelfurche, die Bucht hinter den Augen innen nach hinten erweitert, grob punktirt, die Seitengrube aufwärts und nach vorn gebogen dicht grob punktirt. Die inneren Flügeldeckenstreifen kaum bemerkbar, die äusseren deutlich punktirt, an den Schultern unbehaart. Die Hinterbrust ganz glatt, die Scheibe von den Seiten nicht kantig abgesetzt. Die Mittelschiene mit zwei Zähnen, die hinterste zahnlos.

Von *P. latifrons* durch die Stirnbildung, von *mancus* durch Grösse und Behaarung des Halsschildes, von *convexus* und *Vertyi*

durch geringere Grösse, niedrigeres Kopfhorn und ganz glatte Hinterbrust verschieden.

*Popilius depressicornis* nov. sp.

*Oblongus, niger, nitidus, prothorace subtus parce rufo-pilosus; clypeo marginato utrinque denticulato, medio inciso et breviter canaliculato, postice utrinque leviter impresso, carinio frontalibus parum curvatis, dente parvo finitis, tuberculo verticali depresso, antice omnino non elevato aut compresso, lateralibus longitudinalibus fere magis convexis; prothorace transverso, medio longitudinaliter canaliculato, basi utrinque impresso, foveis lateralibus vix punctatis, sinibus anticis longe ad medium versus pertinentibus; elytris punctato-striatis humeris laevibus; metasterni disco laevi, non acute determinato, lateribus antice et postice punctis singulis dispersis; tibiis intermediis dentibus 2, posticis 1. Long. 24, long. elytr. 13—14, lat. elytr. 8 mm.*

*Patria: Ecuador.*

Die Rundung des Kopfschildes, die Beschaffenheit des Kopfhorns, der Stirnleisten und der Hinterbrust bedingen die Unterbringung dieser Art in der Gattung *Popilius*. Das Kopfschild von 2 wenig aufgerichteten Zähnen begrenzt, in der Mitte schwach ausgeschnitten, von dem Ausschnitt nach hinten eine kurze Furche, zwischen den Stirnleisten hinten jederseits vertieft, daher eine kurze Beule in der Mitte; die Stirnleisten sehr divergierend mit einem weit vom Clypeusrand entfernten Knötchen endigend; das Kopfhorn erscheint nur als eine niedrige Beule, an die sich vorn die bei Weitem höheren Stirnleisten ansetzen, die Seitenhöcker länglich, von vorn nach hinten niedriger werdend, durch eine Längsfurche vom Kopfhöcker geschieden. Das Halsschild quer, an der Basis innerhalb der Schulterecken jederseits eingedrückt, an den Seiten durch Eindrücke uneben, die Bucht hinter den Augen leicht nach hinten gebogen, im Grunde seicht punktirt und durch einzelne Punkte bis nahe zur Mitte fortgesetzt. Die Flügeldecken unbehaart. Die Seiten der Hinterbrust von der Scheibe nicht kantig geschieden, nur neben den Mittelhüften und vor dem Hinterrand einzeln punktirt. Die Zähne an den Aussenkanten der Mittel- und Hinterschienen recht kräftig.

*Petrejus alticola* nov. spec.

*Oblongus, niger, nitidus, prothoracis et metasterni lateribus subtus tibiisque intermediis rufo-pilosis; clypeo lato integro, sparsissime grosse punctato, dente marginali utrinque horizontali; carinis frontalibus valde arcuatis, tuberculo verticali longe acuminato, basi supra canaliculato, tuberculis lateralibus ei parallelis; prothorace trans-*

*verso, ad latera versus punctato, angulis anticis paullo productis; elytris punctato-striatis; metasterno disco laevi, lateribus late aciculato-striatulis. Long. 29, long. elytr. 18, lat. elytr. 10 mm.*

*Patria: Ecuador (altit. 3500 Met.)*

Durch vollkommen, ganzrandigen Clypeus, Form des Kopfhorns und Sculptur der Hinterbrustseiten von den bekannten Arten verschieden. Die von der Basis des weit nach vorn gerückten Kopfhorns ausgehenden Stirnleisten sehr stark gebogen, die breite, aber seichte Fläche zwischen denselben mit einzelnen groben Punkten bestreut, namentlich einer in der äussersten Biegung jeder Leiste auffallend, die übrigen mehr vorn auf der Mitte concentrirt. Das Kopfhorn von der Basis an verschmälert, lang zugespitzt, oben auf der hinteren Hälfte ziemlich stark gefurcht, die Furche auf dem Scheitel auslaufend, die Seitenhöcker parallel dem Kopfhorn und ebenso lang, als die Furche desselben, durch ein kleines Thal, welches nach hinten in einer Grube endigt, vom Kopfhorn abgesetzt. Das Halsschild quer, die Vorderecke ein wenig vorgezogen, die Bucht hinter den Augen grob punktirt, nahe dem Vorderrand verlaufend, die Grube an den Seiten tief, stark narbig punktirt, die Seiten des Halsschildes vor und hinter derselben mit groben, z. Th. in einander fließenden Punkten besetzt. Die Schultern der Flügeldecken vollständig haarlos. Die Hinterbrust auf der Scheibe spiegelglatt, auf den Seiten mit schräg nach hinten und innen ausgezogenen stricheligen Punkten und gelben Haaren ziemlich dicht besetzt, die innere Grenze der Punktirung und Behaarung zieht von den Hüftpfannen der Mittelbeine nach der äusseren hinteren Ecke.

*Pinotus acuminiger: ex affinitate P. Satanas Har., sed differentia sexualis alia.*

*Convexus, magis opacus, niger, subtus sat rufo-pilosus; antennis rufis. clava cinerea; capite rotundato, utrinque ante oculos leviter sinuato, clypeo transversim ruguloso; elytris subtiliter punctato-striatis, striis tertia et quarta postice conjunctis, interstitiis planis, dense punctulatis.*

*Mas: Fronte cornuta, cornu brevi, obtuso, complanato, margini approximato; prothorace subtiliter granulato, antice declivi, ante basin medio acumine elevato et utrinque tuberculo minore sat remoto.*

*Fem: Fronte cornu brevi basali subtereti, prothorace subtilissime granulato, antice excavato, gibbere insuper producto, apice subtruncato vel leviter emarginato. Long. 20—25, lat. 11—15 mm.*

*Patria: Columbia (Sebonday, 2200 Met. alt.)*

Die Art ist dem *P. Satanus* Har. am ähnlichsten, aber weniger glänzend, die Flügeldecken relativ kürzer und die Form des Halschildes in beiden Geschlechtern abweichend. Beim Männchen ist der Hinterrand des Absturzes in der Mitte der Basis zu einem lang aufwärts gerichteten, nicht wie bei *Satanus* vorn etwas ausgehöhlten, sondern mehr stielrunden Horn erhoben, zu dessen beiden Seiten je ein kleiner, relativ weiter, als bei genannter Art entfernter Tuberkel die Kante des Absturzes begrenzt. Beim Weibchen ist die Form des Höckers ähnlich dem des *Achamas* ♀ doch ist die Aushöhlung desselben vorn nicht glatt, sondern überall deutlich gekörnelt, auch die Streifen der Flügeldecken bis zur Spitze deutlich.

*Deltochilum Haroldi*: oblongum, viridi-coeruleum, opacum, metasterno nitidum, subtiliter parce punctatum; clypeo dentibus duobus paullo approximatis, ascendentibus; prothorace lateribus rotundato, medio obsolete longitudinaliter sulcato; elytris transverse sat convexis, vix striatis, carinis lateralibus, interna acuta ad medium, externa arcuata ante apicem abbreviata, humeris paullo tumulis, non carinatis, regione scutellari impressa, carinulis quatuor apicalibus, duabus internis obsolete; metasterno antice transverse, postice longitudinaliter impresso; tibiis anticis dentibus tribus acuminatis, spatio inter dentes 2 et 3 unicrenato. Long. 26, lat. 14 mm.

*Patria*: Colombia (Popayan, altit. 1800 Met.)

In die zweite Gruppe von Burmeister's Monographie dieser Gattung gehörend, von der Form des *furcatum* Cast., von allen Arten durch den Eindruck an der Basis der Flügeldeckennath abweichend. Grün oder bläulich grün, erzglänzend, oben matter als unten, überall mit feinen eingestochenen ringförmigen Punkten bestreut, die auf dem Kopfe am feinsten, auf dem Pygidium und den Seiten der Hinterbrust und des Hinterleibes am grössten werden und auf dem grünen Grunde dunkler erscheinen. Der Kopf an den Seiten vor den Augen gerundet und von da bis zu den Zähnen fast geradlinig verengt, die Zähne des Kopfschildes einander etwas genähert und nach oben gerichtet, wie bei *irroratum* Cast. Das Halschild vor der Mitte am breitesten, an den Seiten gerundet, hinter den zugespitzten Vorderecken kaum etwas gebuchtet, oben hin und wieder durch kleine, flache Eindrücke etwas uneben, längs der Mitte unregelmässig furchenartig vertieft. Die Flügeldecken in der Mitte am breitesten, wenig breiter als das Halschild, auf der Schulter ohne Kiel, die Schildchengegend tief eingedrückt, hinten in der Gegend des Spitzenhöckers mit der gewöhnlichen Querreihe kleiner Höckerchen, von denen die beiden äusseren in Form von

Längskielchen erscheinen, die Punktstreifen zwar schwach, aber deutlich erkennbar. Die Zähne der Vorderschienen aus breiter Basis kurz und scharf zugespitzt, zwischen dem 2. und 3. nur ein Kerbzahn. Die Hinterbrust hinten der Länge, vorn der Quere nach eingedrückt.

*Deltochilum erodioides* Harold. Die vorliegenden 3 bei etwa 1500 Meter Höhe in Ecuador gesammelten Stücke wage ich trotz der abweichenden Färbung nicht als eigene Art anzusprechen, da wir bei anderen Arten dieser Gattung (*hypponum* Buq.) sehr verschiedene Färbungen kennen. Sie sind von 18 bis 23 mm Länge, tief dunkelblau, die Flügeldecken fast schwarz, mit 1 bis 2 Kerbzähnen zwischen dem 2. und 3. Zahn der Vorderschienen.

*Astaena foveicollis: elongato-obovata, nitida, nigro-fusca, subtus dilutior, pedibus rufo-ferrugineis; antennis 8 articulatis; capite antice truncato, fortiter inaequali, rugoso-punctato; prothorace transverso, lateribus subangulose dilatatis, grosse rugoso-punctato, medio foreolis duabus approximatis, transversim positis, setiferis; elytris postice paullo ampliatis, crebre punctatis, leviter striatis; pedibus posticis dense spinoso-ciliatis. Long. 13, lat. 6½ mm. Patria: Colombia (Popayan).*

Neben *A. valula* Burm. zu stellen. Dunkelbraun, auf Kopf und Halsschild fast schwarz, unten heller braun, die Beine mehr rötlich; oben glänzend und fast haarlos, nur in den beiden Grübchen und am Rande des Halsschildes und der Flügeldecken mit Borsten besetzt, unten auf der Brust länger, auf dem Hinterleibe kürzer behaart. Der Kopf stark runzlig punktirt, vorn gestutzt und aufgebogen, die Oberlippe ausgebuchtet, Scheitel und Stirn uneben mit einem sehr stumpfen Längskiel. Die Fühler achtgliedrig. Das Halsschild doppelt so breit, als lang, an den Seiten fast stumpfeckig erweitert, vor den Hinterecken gebuchtet, oben uneben, grob punktirt, die Punkte hie und da zu Runzeln zusammenfliessend, auf der Scheibe ein Wenig vor der Mitte mit 2 nahe neben einander stehenden, mit langen rothbraunen Borsten besetzten Grübchen. Das Schildchen jederseits schief nach hinten eingedrückt. Die Flügeldecken stark punktirt, nach der Basis hin fast querrunzlig, die Naht und die 3 Rippen durch wenig tiefe Streifen angedeutet. Die Afterdecke mit wenigen langen Haaren am Umkreis und nach der Spitze hin besetzt, zerstreut punktirt und mit stumpfem Längskiel. Die vorderen Füße einfach, die hintersten mit Borsten und langen Wimperhaaren reihenweise besetzt; das erste Glied derselben fast doppelt so lang, als das zweite.

*Astaena aequatorialis*: *elongato-obovata, pruinosa, rubro-ferruginea; capite nitido punctato, antice late sinuato, fronte antice transverse obtuse carinato, postice medio longitudinaliter convexo; antennis novemarticulatis, ferrugineis; prothorace transverso, lateribus rotundato, modice convexo, subtilissime punctato, punctis, vix perspicue pubescentibus; clytris leviter sulcatis; pedibus nitidis pilosis et spinulosis. Long. 15, lat. 6 mm. Patria: Ecuador (itinere Bannos — Pintac 2000—1000 met. alt.).*

Schlanker als die nahe verwandte *A. sulcatipennis* Blanch., der Kopf ähnlich gebaut, wie bei dieser mit einem etwas gebogenen Querwulst vorn am Stirnrand, von dem aus die Stirn bis zum Scheitel längs der Mitte gewölbt und beiderseits derselben punktirt ist, der Vorderrand des Kopfes breit ausgebuchtet, die Seiten bis zur Bucht vor den Augen stark gerundet, der Scheitel beiderseits der Mitte etwas eingedrückt und hier ziemlich dicht aber seicht punktirt. Die Fühlerkeule so lang, als die vorhergehenden 5 Glieder. Das Halsschild mehr als doppelt so breit, als lang, nach vorn fast um ein Drittel verengt, hinter dem glänzenden Vorderrand schwach eingeschnürt, an den Seiten stark gerundet und lang bewimpert, oben gleichmässig gewölbt, die Mittellinie dunkler, äusserst fein und zerstreut punktirt, jedes Pünktchen mit einem kaum erkennbaren Härchen besetzt; die Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, stark gestreift, die Streifen mit einer Reihe ebenso feiner Pünktchen, die ein fast staubartiges Härchen tragen, wie auf dem Halsschild, besetzt. Die Beine glänzend, Schienen und Füsse etwas dunkler, als die Schenkel, diese und die Mitte der Hinterbrust rostroth behaart, die Schienenkranze der hinteren Schienen und die ersten Glieder der Hintertarsen innen stachelig.

*Astaena pilosella*: *oblonga, pilosa, fusca vel ferruginea; antennis 8 articulatis; clypeo subtruncato, reflexo, punctato, antice laevi; prothorace transverso, lateribus paullo rotundato, basi bisinuato, ad apicem versus angustato, marginibus minus, disco crebrius punctato; clytris postice vix latioribus, ♂ pruinoso-scriceis, ♀ nitidis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis remote punctatis; pygidio parvo, convexiusculo, sparse punctato, longius piloso; pectore femoribusque ferrugineo-flavis. Long. 9½—10, lat. 4½ mm. Patria: Colombia (Pasto, 2800 Met. alt.).*

Durch die ziemlich dichte, feine, absteheude Behaarung, die beim ♂ matten, beim ♀ glänzenden Flügeldecken unter den Arten mit achtgliedrigen Fühlern und verlängertem ersten Fussglied der Hintertarsen leicht unterscheidbar. Das Kopfschild vorn fast gerade

abgestutzt, stark aufgebogen, nur vor der Stirnnaht mit einigen groben Nabelpunkten, in denen einige längere Haare stehen, bestreut, die Stirn auffallend feiner und dichter punktirt, der Scheitel wieder spiegelglatt. Die Fühlerkeule beim ♂ etwas länger, wie beim ♀. Das Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, von der zweibuchtigen Basis nach der Mitte wenig, dann bis zu den etwas spitz vorgezogenen Vorderecken schneller verschmälert, längs aller Ränder etwas weniger dicht punktirt, als auf der Scheibe und auf der Mitte mit einer sehr seichten Längsfurche, dunkelbraun, glänzend, an den Seiten lichter. Die Flügeldecken beim ♂ matt und leicht bereift, beim ♀ glänzend, seicht gestreift-punktirt, die Zwischenräume, namentlich die den Rippen entsprechenden etwas glätter, nur mit einer Reihe sehr entfernt und unregelmässig stehender, haartragender Punkte, die übrigen häufiger zerstreut punktirt. Die Afterdecke leicht gewölbt, zerstreuter punktirt und mit etwas längeren Haaren besetzt. Auf der Unterseite Brust und Schenkel mehr gelblich, Schienen und Hinterleib mehr röthlich braun. Das erste Glied der Hinterfüsse viel länger als das zweite.

*Astaena pygidialis: oblonga, fusca; capite nitido, antice subtruncato, reflexo, fronte sparse punctata; antennis 8 articulatis; prothorace transverso, ad apicem versus parum angustato, lateribus medio obtusangulo, supra parce punctato, margine antico et laterali setis perlongis remote ciliatis, lateribus late rufo-testaceis; scutello oblongo opaco; elytris postice paullo dilatatis, sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis serie punctorum irregulari; pygidio parce punctato, medio longitudinaliter carinato margine apicali piloso.*

*Mas: Rufo-brunneus, opacus, pruinosis, capite, abdomine pedibusque nitidis.*

*Femina: Ferruginea, nitida, scutello et pectore opacis, subpruinosis.*

*Long. 8½, lat. 4½ mm. Patria: Colombia (Pasto, Páramo de Chaves, 3200 Met.).*

Ebenfalls der *A. cognata* Burm. nahe stehend, aber durch den Mangel des allgemeinen Haarkleides, die auffallend langen Wimpern am Vorder- und Seitenrande des Halsschildes und vor Allem durch den Längskiel auf der Mitte der Afterecke von *cognata* und *pilosella* zu unterscheiden.

Bräunlich, das ♂ oben matt, bläulich bereift, nur der Kopf glänzend, das Kopfschild vorn und an den Seiten stark aufgebogen, der Scheitel spiegelglatt, die Stirn zerstreut punktirt. Das Halsschild quer, nicht ganz doppelt so breit als lang, in der Mitte der

Seiten fast stumpfeckig, nach vorn wenig verengt, hinten fast gleichmässig gerundet, am Vorder- und Seitenrande sehr weitläufig mit langen Cilien besetzt, die Seiten breit gelblichroth, in dieser lichterem Färbung nahe der stumpfen Ecke in der Mitte des Seitenrandes ein punktförmiger Fleck von der Färbung der Scheibe. Das Schildchen länglich, glatt, röthlich. Die Flügeldecken mit unregelmässig punktirten Längsfurchen, die verschiedenen breiten Zwischenräume mit einer oft gestörten Reihe entfernter Punkte. Die Afterdecke an der Basis wenig breiter als lang, längs der Mitte gekielt, am Hinterende mit langen gelblichen Haaren. Die Beine und der Hinterleib glänzend, die Schenkel mehr gelblich, die Schienen mehr röthlich; die Vorderfüsse beim ♂ etwas dicker, das erste Glied der Hinterfüsse fast so lang, als die beiden folgenden zusammen. Beim ♀ die ganze Oberseite glänzend, auf der Unterseite nur die Brust matt und sehr schwach bläulich bereift. Die Differenz in der Länge des Fühlerfächers kaum auffallend.

*Clavipalpus Blanchardi* nov. sp.

*Elongato-obovatus, longe fulvo-pilosus, nitidus, rufus, capite, prothorace et pygidio nigris; clypeo antice reflexo, vix emarginato, cum fronte dense rude punctatis et pilosis; prothorace crebrius punctato, omnino non canaliculato, longe fulvo-piloso, lateribus rufescente; scutello medio longitudinaliter laevi, glabro, nigro, utrinque punctato, piloso et rufescente; elytris nitidis, subtiliter et irregulariter rugulosis, costulis vix perspicuis, sparsissime basi densius et longius pilosis, sutura postice dense breviter, lateribus longe ciliatis; pygidio convexo, sparsissime punctato et longe piloso; tibiis anticis dente tertio superiore minuto remoto.*

*Long. 14—15, lat. 7—7½ mm. Patria: Colombia (Vulcan de Chiles, 4000 Met.).*

Von den bekannten Arten könnte nur *C. Orbignyanus* Blanch. Bolivia in Frage kommen, doch ist *Blanchardi* durch bedeutendere Grösse, das gleichmässig gewölbte Halsschild und die behaarten Flügeldecken leicht davon zu unterscheiden.

*Clavipalpus sinuatus: oblongus, gracilis, nitidus, flavido-pilosus, rufus, capite postico, prothorace elytrisque nigrescentibus; capite antico sinuato dense rude punctato, fronte in medio impressa; antennis 9 articulatis, clava stipite paullo brevior; prothorace transverso, antico subcanaliculato, postico obtuse carinato, parce punctulato, punctis pilis longis flavis; scutello parce punctato, piloso, rufo; elytris postice non dilatatis, subtiliter transversim rugulosis, pilis longioribus sparsis, utrinque juxta scutellum densius congestis flavis, sutura rufa, confer-*

*tim subtilius rugulosa, breviter appresso-pilosa; subtus flavido-villosus; tibiis anticis tridentatis, dente tertio minore, remotiore; articulis tarsorum posteriorum duobus primis subaequalibus.*

*Long. 13, lat. 6 mm. Patria: Ecuador* (Rio bamba, 2900 Met. altit.).

Die neungliedrigen Fühler und die feinere Sculptur stellen die Art zu *ursinus* Blanch. und *spadiceus* Burm., während das tief ausgebuchtete Kopfschild mehr auf eine Verwandtschaft mit *variolosus* Burm. hindeutet. Kopfgrob und dicht punktirt, gelb behaart, das Kopfschild roth, vorn tief ausgebuchtet, die Stirn eingedrückt. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, in der Mitte der Basis etwas vorgezogen, an den Seiten gerundet, nach vorn kaum um  $\frac{1}{6}$  verengt, etwas unregelmässig zerstreut punktirt, die Punkte mit langen gelben Haaren besetzt, glänzend schwarz, ein Fleck am Seitenrand dicht vor der Mitte röthlich. Die Flügeldecken wenig über dreimal so lang, als das Halsschild, schwarz mit schwachem Erzschimmer, das Schildchen und die Naht röthlich, Nerven sowie die Punktreihen durch die fast gleichförmige feine Querrunzelung verdeckt, die Haare längs der Naht sehr dicht kurz anliegend, greis, im Uebrigen sehr lang und zerstreut, in der Mitte der Basis büschelig und gelb, die Wimpern längs des Seitenrandes sehr dicht. Die rothe Unterseite wie die glänzend schwarze, an der Spitze röthliche Afterdecke mit langen gelben Zottenhaaren.

*Clavipalpus hirsutus: obovatus, pilis longis fulvis undique sat dense vestitus, brunneus, pygidio fere glabro et laevi, obscuriore, vertice et prothorace nigrescentibus; antennis decem-articulatis; elytris crebre punctatis, quadricostatis, costis laevigatis, prima pone medium latiore; tibiis anticis bidentatis.*

*Long. 14—15, lat. 6—7 mm. Patria: Ecuador* (Tisalco, 2900 Met. altit.).

In der Form breiter, als *Blanchardi* und viel dichter und länger behaart; von *Orbignyianus* Blanch. durch die entschieden nur zweizähligen Vorderschienen und bedeutendere Grösse verschieden. Braunroth, Scheitel, Halsschild und Afterdecke schwärzlich; der Kopf und das Halsschild auf der vorderen Hälfte ziemlich dicht und grob, nach hinten zu zerstreut punktirt, jeder Punkt mit einem langen rostrothen Haar besetzt, die Mittellinie hinten glatt. Die Flügeldecken etwas röthlicher, dicht punktirt, mit vier geglätteten Rippen, von denen die innerste nach hinten stark verbreitert ist. Die Afterdecke äusserst sparsam punktirt und behaart. Die männliche Fühlerkeule beinahe so lang, als die ersten 7 Glieder.

*Philochloenia anomala*: breviter obovata, nitida, rufa; clypeo antice rotundato, reflexo, capite prothoraceque nigris, illo dense hoc sparse punctato, pilis longis flavidis vestito; antennis 10-articulatis, testaceis; clytris inaequaliter punctatis, obsolete quadricostatis, pruinosis, albido-pubescentibus, basi longe flavido-pilosis, sutura rufescente; pygidio leviter convexo, crebre punctato et piloso; pectore pedibusque dense villosis, tibiis anticis tridentatis.

Long 11½, lat 6 mm. Patria: Ecuador (Quito, 2800 Met. altit.).

Kurz und breit, durch die Behaarung an *Clavipalpus* erinnernd, der Kopf aber wie bei der ersten Gruppe von *Philochloenia* gebaut. Das Kopfschild vorn breit gerundet und aufgebogen. Die Flügeldecken und die Unterseite trübrot, Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz; der Kopf dicht und grob, das Halsschild zerstreut und etwas feiner punktirt, etwas metallglänzend, in jedem Punkt ein langes gelbliches Zottenhaar. Das Schildchen schwarz, fein und zerstreut punktirt mit kurzen anliegenden weisslichen Härchen, der Querkiel an der Basis recht auffallend erhaben und gekrümmt; auf den Flügeldecken beiderseits des Schildchens eine Gruppe langer gelblicher Zottenhaare, sonst nur mit kurzen anliegenden weisslichen Härchen in den Punkten, die sehr ungleichmässig vertheilt, bald zwischen, bald auf den 4 stumpfen Rippen dichter bei einander stehen; die ganze Oberfläche bläulich bereift. Der Fühlerfächer reichlich so lang, als die übrigen 7 Glieder zusammen. Die Brust, Schenkel, Schienen und die ziemlich dicht stehenden Kreispunkte der Afterdecke mit langen Zottenhaaren besetzt. Die Füße schlank, namentlich die vordersten.

Ein etwas kräftigeres Stück von Releche (in der östlichen Cordillere von Ecuador), dessen Sculptur auf Halsschild und Flügeldecken bemerkbar feiner und dessen Färbung dunkler, auf den Flügeldecken fast schwarz mit rother Nath, halte ich nur für eine Varietät der eben beschriebenen Art.

*Philochloenia micans*: oblongo-obovata, subopaca, fusco-ferruginea, capite nitido fortiter punctato, flavo-piloso, clypeo nigro profunde sinuato; antennis 10-articulatis; prothorace transverso, lateribus rotundato, ciliato, ad basin versus crenulato, convexo, pruinoso, minus crebre punctato, breviter piloso, apicem versus pilis longis obsito; clytris inter costas crebre punctulato-rugosis, pilosulis, costis laevigatis, sulculis transversis aut obliquis, pilosulis interruptis, setulis raris erectis albis, tuberculo apicali densius piloso; pygidio punctis orbiculatis piliferis; subtus dense punctulata, pubescens, tibiis tarsisque obscurioribus.

Long. 17, lat. 8½ mm. Patria: Ecuador (Mindo, 1260 Met. altit.).

Dick und stark gebaut, in die nächste Verwandtschaft von *aeruginosa* und *pruina* Burm. gehörend. Braunroth, Kopf, Halsschild, Schienen und Füsse dunkler, Flügeldecken heller. Kopfschild tief gebuchtet, stark und wie Stirn und Scheitel ziemlich dicht punktirt und behaart. Das Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, an den Seiten stark, (in der Mitte beinahe stumpfeckig) gerundet, der Rand hinter der Mitte leicht gekerbt, oben ansehnlich gewölbt, zerstreut punktirt, jeder Punkt mit einem kurzen nach hinten liegenden Börstchen, die Punkte längs des Vorderrandes mit langen abstehenden Haaren besetzt, über die ganze Fläche bläulich bereift. Punktirung und Behaarung des Schildchens, wie die des Halsschildes. Die Flügeldecken stark gewölbt, nach hinten um  $\frac{1}{5}$  verbreitert, zwischen und ausserhalb der Rippen dicht und fein runzlich punktirt, weisslich behaart, die Rippen deutlich gewölbt, glatt, häufig von kleinen Querfurchen unterbrochen, die unregelmässig schief nach vorn oder nach hinten verlaufen und mit Querreihen kleiner anliegender weisser Börstchen besetzt sind, ebenso der Spitzenhöcker mit einer Querreihe dichter und längerer niederliegender Börstchen, ausserdem stehen auf der Naht, jeder Rippe und längs des Seitenrandes aufrechte längere Borsten. Die Afterdecke mit zerstreuten Kreispunkten, deren jeder ein Börstchen (je näher der Spitze, desto länger) trägt. Brust und Beine lang, Hinterleib kürzer behaart.

*Macrodactylus thoracicus* nov. sp.

*Oblongus, rufus, vertice, prothorace antice et postice, pectore abdomineque aeneis; capite angusto, elongato, dense punctato, nudo; prothorace subtiliter densissime, basi parcius punctato, punctis appresse flavido-pilosis; elytris pedibusque rufo-testaceis, illis leviter striatopunctatis, stris postice obsolete, macula communi, pone medium extus ramulum emittente, e pilis appressis flavidis.*

*Long. 8½, lat 3½ mm. Patria: Ecuador.*

An dem schmälern, längeren Kopf und dem äusserst dicht und fein punktirt und anliegend beharrten Halsschild leicht zu erkennen. Der Kopf  $1\frac{1}{2}$  Mal so lang, als zwischen den Augen breit, ganz dicht punktirt, auf der vorderen Hälfte roth, auf der hinteren erzgrün; die Fühlergeissel schalgelb, die Keule dunkelbraun. Das Halsschild etwas länger, als vor der Mitte breit, äusserst dicht und fein punktirt, jedes Pünktchen mit einem anliegenden gelblichen Haar besetzt, roth, nur am Vorderrand und an der Basis je ein dunkelerzgrüner, etwa  $\frac{1}{4}$  der Länge einnehmender, zerstreuter und gröber punktirt Fleck. Das Schildchen dicht punktirt und anliegend

gelbbehaart. Die Flügeldecken schwach gestreift punktirt, die Streifen nach hinten verloschen, braungelb mit einem gemeinschaftlichen, ovalen, bis auf die Hälfte der Scheibe und bis zur Spitze reichenden, aus gelben anliegenden Haaren gebildeten Fleck, der bei  $\frac{2}{3}$  der Länge einen breiten Ast bis nahe zum Seitenrande aussendet. Das Pygidium und die Unterseite roth, dicht gelb behaart, die Brust und der Hinterleib an der Basis und den Seiten erzglänzend.

*Macrodactylus aeneus* nov. sp.

*Oblongus, nitidus, aeneus, clypeo cum fronte, antennis (basi excepta) elytrisque nigris, his metallice nitidis, subtus et pygidio albido, margine fusco-pilosis, pedibus rufis, femoribus, tibiis articulisque tarsorum basalibus apice nigris; clypeo et fronte dense punctatis, vertice rude parce, punctato: prothorace ante medium longitudine latiore, subtilissime parce, ad latera versus densius punctato et albido piloso; elytris obsolete striato-punctatis, transversim rugulosis, interstitiis remote seriatopilosis.*

*Long.*  $8\frac{1}{2}$ —9, *lat.*  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. *Patria:* Bolivia (Yungas).

Dem *M. cupreus* Blanch. am nächsten stehend, aber kleiner, die Flügeldecken behaart etc. An den Fühlern die ersten 3 Glieder röthlich, die Keule tiefschwarz; das Halsschild erzfarben mit Messingglanz, auf der Scheibe äusserst sparsam, nach den Seiten hin etwas dichter fein punktirt, jedes Pünktchen mit einem weissen Haar besetzt. Die Flügeldecken schwarz, metallisch glänzend, die Schulterhöcker erzfarben, die Zwischenräume der Punktreihen querrunzlig und mit ziemlich starken weissen Haaren reihenweise besetzt. Unterseite und Afterdecke ziemlich dicht mit langen weissen Haaren bedeckt. Die Beine roth, die Spitzen der Schenkel, Schienen und ersteren Fussglieder schwarz, die letzten Fussglieder ganz schwarz.

*Macrodactylus tenuilineatus* Guérin.

Der Käfer wurde bei Tuguerres in Colombien in 3000 Meter Höhe von November bis Januar so massenhaft auf Bäumen gefunden, dass er denselben schädlich wurde. \*

*Macrodactylus felix: nigro-aeneus, flavo-squamosus; clypeo, antennis, prothoracis marginibus, pygidio, pedibus elytrisque ferrugineis, his margine laterali nigro lineisque duabus denudatis.*

*Long.* 10—11, *lat.* 4 mm. *Patria:* Colombia (Sebonday, 2100 Met. altit.).

In die Gruppe des *M. lineatus* Chev. gehörend. Unten schwarz mit schwachem Erzglanz, dicht gelb beschuppt, der Kopf, die Seiten der Vorderbrust, das Analsegment und die Beine rostroth, oben

der Scheitel und das Halsschild schwarz, letzteres am Vorder- und Hinterrand schmal, an den Seiten breiter rostroth. Kopf und Halsschild mit sehr zerstreuten schwarzen Börstchen. An den rostrothen Fühlern die Keule beim ♂ fast anderthalb so lang, als beim ♀. Die Flügeldecken beim ♂ rostroth, Nath und Seitenrand schwarz, beim ♀ nur der Seitenrand schwarz, bei beiden Geschlechtern mit 2 schmalen, parallelen, kaum beschuppten Längslinien, von denen die äussere über den Schulterhöcker, die innere über die Mitte der Scheibe läuft und bis etwa  $\frac{3}{4}$  der Länge reicht.

*Lachnosterna rufiventris: oblonga, subopaca, paullo pruinosa, sparsim punctata et pilosa, fusca: antennis 10-articulatis (flabello ♂ longiore); pygidio parce punctato, punctis breviter pilosis; pectore fulvo-villoso: abdomine medio longitudinaliter impresso cum coxis posticis aurantiaco.*

*Long. 23, lat. 12 mm. Patria: Ecuador (Mindo, 1260 Met. altit.).*

In die 7. Abtheilung Burmeister's gehörend und eine der grössten Arten dieser Gruppe, durch die orangerothe Färbung der Hinterhüften und des Hinterleibes leicht kenntlich. Der aufgebogene Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte fast gerade, die Stirn zwischen den Augen dicht und grob punktirt und behaart. Die Fühler zehngliedrig, der Fächer des Männchens kaum kürzer, als die übrigen Glieder zusammen. Das Halsschild am Hinterrande wenig mehr als doppelt so breit als lang, von den Hinterecken bis zur Mitte kaum, dann bis zum Vorderrand fast gradlinig um  $\frac{1}{5}$  verengt, zerstreut punktirt und lang behaart, leicht bereift und am Seitenrand mit 6 bis 8 auffallend längeren Wimpern besetzt. Die Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, zerstreut punktirt, die Punkte nach der Spitze hin feiner und entfernter, die Behaarung um das Schildchen am längsten, nach den Seiten und nach hinten kürzer und feiner; die Schenkel fast von der Farbe des Hinterleibes, Schienen und Füsse röther.

Die von Blanchard ohne Vaterlandsangabe publicirte *L. punctipennis* Catal pag. hat fast gleiche Grösse, soll aber ein ausgerandetes Kopfschild, ein glattes Halsschild und wahrscheinlich auch unbehaarte Flügeldecken besitzen, kann also kaum auf die vorliegende Art bezogen werden.

*Anomala (Spilota) puncticollis: breviter obovata, nitida, supra glabra, subtus albo-pilosa, aeneo-testacea, vertice, prothorace (lateribus exceptis), scutello, elytris abdominique ad apicem versus fusco-aeneis; clypeo ruguloso-punctato, fronte prothoraceque remote*

*punctulatis, hoc utrinque trifoveolato: elytris confertim punctato-striatis; pygidio fortiter rugoso-punctato.*

Long. 11—12, lat. post.  $7\frac{1}{2}$  mm. Patria: Ecuador.

Kürzer und nach hinten mehr verbreitert, als *collaris* Burm., das Halsschild jederseits auf den gelben Seiten, mit drei hinter einander stehenden, grübchenartigen Punkten, von denen der erste nahe den Vorderecken mehr die Form eines kleinen schrägen Quereindrucks hat. Die übrigen in die Abtheilung *Spilota* gehörenden amerikanischen Arten haben andere Grössenverhältnisse und ein dichter und stärker punktirtes Halsschild.

Das Kopfschild, die Seiten des Halsschildes, die Brust, der Hinterleib (mit Ausnahme der beiden ersten und des letzten Segments und die Beine (mit Ausnahme der Füße und der Vorderschienen) schalgelb mit starkem Erzglanz, die Flügeldecken braun, erzglänzend, der Scheitel, die Mitte des Halsschildes, der Hinterleib auf dem 3—5 Segment und die Vorderschienen erzgrün, die Füße schwach kupferglänzend, die Afterdecke dunkel schalgelb mit grüner Basis, stark erzglänzend. Oben glatt, auf der Brust zerstreut behaart, auf den Hinterleibssegmenten mit je einer Querreihe steifer weisser Börstchen.

*Chlorota flavofemorata: subovalis, supra prasina, subtus cum pedibus aenea, metasterno medio femoribusque plusminusve flavis; antennis nigris: prothorace in dimidia parte postica parallelo, antice subito angustato, fere laevi, limbo laterali anteriore, medio paullo latiore flavido; pygidio transversim striolato, aeneo, margine postico longe piloso: subtus pilis longis flavidis crebre vestita.*

Long. 20, lat. 12 mm. Patria Ecuador (Penipe, 3500 Met. altit.).

Unter den *Chlorota*-Arten durch die Färbung der Schenkel leicht kenntlich. Oben lebhaft grün, wie *Euchlora viridis*, unten erzgrün, nur die Mitte der Hinterbrust und die Hinterschlenkel ganz gelb, die vier vorderen mit grossem gelben Fleck auf der Oberseite vor der Spitze. Oben glatt, der Kopf auf der vorderen Hälfte querrissig, auf dem Scheitel jederseits am Innenrande des Auges eine Gruppe langer gelblicher Haare. Das Halsschild nur auf der vorderen Hälfte an den Seiten etwas punktirt, sonst spiegelblank, der Saum auf der hinteren Hälfte, am deutlichsten dicht bei der Mitte etwas breiter abgesetzt, die gelbe Färbung des Seitenrandes vorn breiter, hinter der Mitte abnehmend. Die Flügeldecken glatt, nur der Seitenrand durch eine Punktreihe abgesetzt. Unterseits auf der Brust dicht, auf dem Hinterleib etwas weniger dicht mit langen gelben Haaren besetzt.

*Odontognathus striatopunctatus*: elongato-ovatus, supra glaber, cupreus, subtus niger, leviter aeneo- et purpureo-micans; capite antice densius, postice parcius punctato; antennarum flabello fusco-testaceo; prothorace sat convexo cum scutello parcius punctulato; elytris subtilissime striato-punctatis, interstitiis parcius vage punctulatis; pygidio confertim transverse aciculato.

Long. 16, lat.  $7\frac{1}{2}$  mm. Patria: Bolivia, itinere la Paz—Yungas.

Von den bekannten Arten durch die feinen Punktstreifen der Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Im Bau ganz einer *Anomala* gleichend, der Mesosternalfortsatz weniger nach vorn vorgezogen und schmaler, als bei *Pelidnota*. Ziemlich hoch gewölbt, oben glatt, unten auf der Innenseite der Schenkel und Schienen und auf den Hinterleibssegmenten mit Reihen kurzer Borsten, kupferroth, der Basal- und Seitenrand der Flügeldecken leicht erzgrün, unten schwärzlich, die Beine mit leichtem Erzschimmer. Das Kopfschild dicht, Stirn und Scheitel sperriger, Halsschild und Schildchen noch weitläufiger und feiner punktirt, die Flügeldecken mit feinen und sehr oberflächlichen Punktreihen, deren Zwischenräume sehr fein und zerstreut punktirt sind. Die Afterdecke ganz dicht quer nadelrissig, die Brust und Bauchseiten gröber nadelrissig.

*Platycœlia parva*; ovalis, nitida, supra glabra; clypeo ruguloso-punctato, fronte prothoraceque sparsissime, elytris subtilissime et irregulariter punctatis, his striato-punctulatis; prasina, marginibus clypei, prothoracis, elytrorum flavis; pygidio transversim triangulari, remote punctulato, punctulis pilis longis fusco-ferrugineis; pectore femoribusque pallide fusco-villosis; mesosterno breviter acuminato; tibiis anticis maris tridentatis.

Long. 17, lat. 10 mm. Patria: Ecuador (Quito et Riobamba 2900 Met. altit.).

Die kleinste der bis jetzt bekannten Arten. Das ♂ elliptisch, das ♀ wenig nach hinten verbreitert; oben mit Ausnahme der Afterdecke glatt. Das Kopfschild vorn ziemlich gerade, mässig aufgebogen, dicht fein runzlig punktirt, gelb gerandet, der äusserste Vorderrand, manchmal auch die Stirnath schwärzlich. Die Fühler bräunlich schalgelb. Das Halsschild äusserst fein und zerstreut punktirt, alle Ränder, mit Ausnahme der beiden Buchten an der Basis sehr schmal gelb, ebenso das Schildchen an den Seiten und hinten. Die Flügeldecken neben der Naht, den Rippen und dem Seitenrande gereiht-punktirt, doch sind die Reihen nicht immer bis zur Spitze gleichmässig vertieft, die Naht äusserst schmal und nur an der Spitze, der ganze Seitenrand ziemlich breit, zuweilen auch die zweite oder

dritte Rippe in der Gegend des Spitzenhöckers gelb, der äusserste Seitenrand über den Hinterhöften beim ♀ etwas beulig angeschwollen. Die Vorderschienen bei beiden Geschlechtern dreizählig, die Zähne schwarz gerandet; der Mittelbrustfortsatz kaum über die Hüften hinausreichend, an der Spitze gelb. Die Afterdecke sehr flach gewölbt, weitläufig mit feinen Punkten und diese mit langen rostbraunen Haaren besetzt.

*Cyclocephala Atacazo: obovata, nitidula, glabra, fusco-picea, subtiliter coriacea et sparsim punctulata; clypeo semiorbiculari, antice paullo reflexo, sutura frontali binodula; antennis decem-articulatis, testaceis: prothorace transverso, lateribus antice rotundato; elytris postice paullo dilatatis, subtilissime punctulatis, juxta scutellum utrinque sulco oblique profundo; pygidio crebrius punctulato, margine postico untrique depresso; pectore pallide villosa; abdomine pubescente, segmentis duobus ultimis pilis longis rufis transversim seriatis vestitis.*

*Long. 20, lat. 11 mm. Patria: Ecuador (Quito, Atacazo, 3800 Met. altit.).*

Der Kopfschildform nach den *C. parabolicis* näher, als den *reflexis*.

Der Kopf klein, das Kopfschild halbkreisförmig, am Vorderrand ein wenig aufgebogen, die schmalen Oberkiefer nicht über den Kopfrand hervortretend, die Stirnnaht in Form einer queren, in der Mitte eingedrückten Beule aufgetrieben. Oben sehr fein lederartig, mit feinen Pünktchen weitläufig bestreut, glänzend und haarlos, pechschwarz, die Flügeldecken und Schenkel mehr pechbraun, die ersteren ederseits des Schildchens mit einer schiefen, von der Basis der Flügeldecken nach der Mitte der Seiten des Schildchens gerichteten scharf eingeschnittenen Furche, auch hinter dem Schulterhöcker ein kurzer furchenartiger Längseindruck. Die Afterdecke am Spitzerrand in der Mitte gewölbt und jederseits niedergedrückt. Der Zapfen am Prosternum fast so hoch, als die Hüften, an der Spitze platt gedrückt. Alle Fusskrallen einfach.

Herr Dr. Stübel hatte bei dieser Art notirt, dass man den Cerro Atacazo nach diesem Käfer benannt oder vielleicht umgekehrt den Käfer nach dem Berge und dass man die Art dort im October, wo sie sehr häufig sei, gern esse (vielleicht die Larven?).

*Megacerus Stübelsii* nov. sp. (Fig.)

*Nigerrimus; clypeo reflexo, antice emarginato, mandibulis profunde incisus, bidentatis; cornu capitis apice bidentato, dentibus magnis fortiter divergentibus; prothorace ad apicem versus sensim angustato, laevissimo, lateribus fortiter rugoso, gibbere minus exaltato ad apicem*

*versus in dentes duos latos, ad latera spectantes et deflexos, dilatato; elytris latioribus et brevioribus quam Chorinaei.*

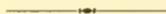
*Long. 75, lat. elytror. 32, lat. gibber. 27 mm. Patria: Brasilia.*

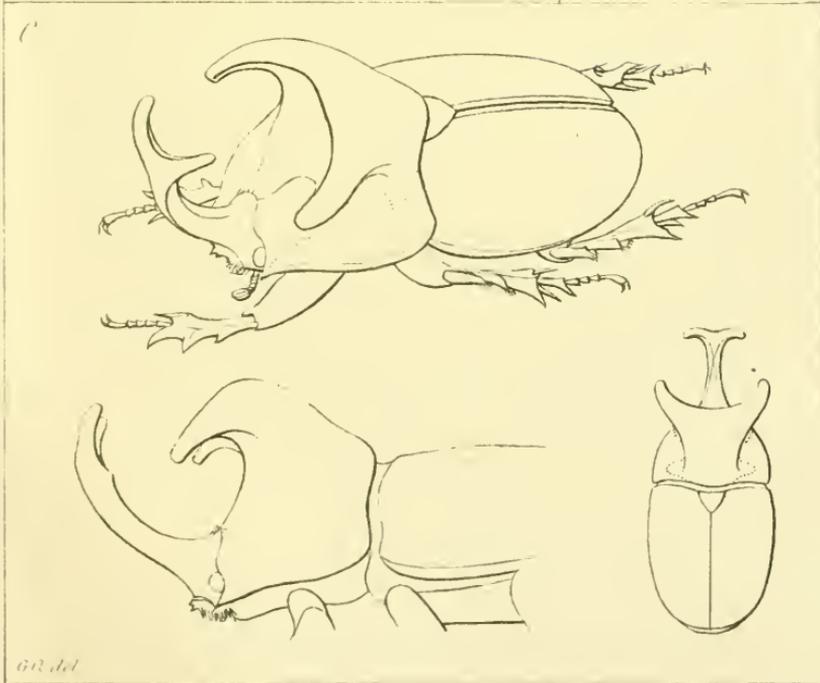
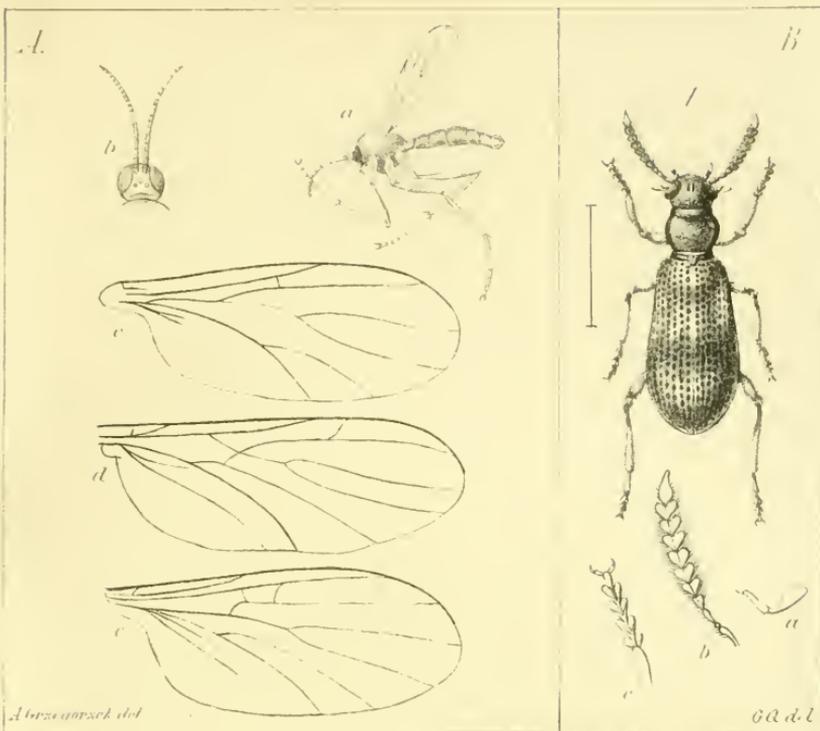
Mit *M. Chorinaeus* Fab. am nächsten verwandt, namentlich das Halsschild ganz ebenso sanft und allmählig nach vorn verschmälert, aber die Flügeldecken kürzer und breiter, als bei dieser Art.

Das Kopfschild am Rande aufgebogen, etwas wellig, in der Mitte tief ausgebuchtet; das Kopfhorn nach oben nicht dünner, an der Vorderseite jederseits scharfkantig, an der Spitze in 2 stark divergirende (12 mm) stumpfe Zähne gespalten, an der Hinterseite 2 von der Spitze der Zähne herablaufende, in der Gegend des kleinen Höckers sehr genährte, aber durch eine Furche getrennt bleibende, dann wieder divergirende Kanten; der kleine kaum auffallende Höcker viel weiter nach oben gerückt, als bei *Chorinaeus*. Die Mandibeln an der Spitze in 2 lange und schmale Zähne gespalten. Das Halsschild auf und vor dem Höcker ganz glatt, an den Seiten rillig runzlig, der Höcker nicht gerade sehr hoch, nach oben hin stark verbreitert, jederseits in einen nach aussen und unten gebogenen, stumpfen Zahn ausgezogen, von einem Zahn zum anderen eine scharfe, den vorderen glatten Absturz des Höckers begrenzende, von vorn gesehen halbmondförmige Kante. Die Afterdecke stark gewölbt, an der Basis wenig dicht punktirt, braunroth behaart.

#### Erklärung der Figuren auf Tafel IX C.

*Megacerus Stübélii* n. sp., ein und dasselbe Exemplar in verschiedenen Ansichten.





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Th.

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Käfer. 207-224](#)